



Hebammen
forum

BEGLEITEN, STÄRKEN, HALTEN

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

HALTUNG IN PALLIATIVEN SITUATIONEN – ZENTRALE BEDEUTUNG FÜR DIE HEBAMMEN

Die professionelle Haltung in palliativen Kontexten gründet auf persönlichen Werten und Lebenserfahrungen, die jeder Mensch mitbringt. Sie ist nicht ausschließlich an fachliche Qualifikationen gebunden, sondern entwickelt sich kontinuierlich weiter. Als innerer Orientierungspunkt hilft sie, auch im Umgang mit Leid Klarheit zu bewahren. Diese bewusste Reflexion der eigenen Haltung – ebenso wie der Haltung anderer – bildet die Grundlage für eine respektvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Für die praktische Arbeit in palliativen Situationen bedeutet dies:

- ▶ Der Ausgangspunkt unserer Handlungen sind die Bedürfnisse der erkrankten Kinder und ihrer Familien.
- ▶ Wir geben den Eltern keine fertigen Antworten, sondern wir vermitteln ihnen mögliche, alternative Handlungsoptionen, damit sie Entscheidungen selbst treffen können.
- ▶ Wir streben eine Versorgung und Begleitung der Kinder und ihrer Familien an, die deren Autonomie, insbesondere ihre Selbstbestimmung, umfassend unterstützt.
- ▶ Wir sind uns der zentralen Bedeutung von Beziehungen im Familiensystem bewusst.
- ▶ Wir nehmen Werte, Bedürfnisse, Wünsche und Hoffnungen sowie Rechte aller beteiligten Familienmitglieder wahr und respektieren diese.
- ▶ Wir schätzen die Kompetenzen und Erfahrungen der Eltern in der Versorgung und Begleitung der erkrankten Kinder und beziehen diese ein. Dabei haben wir die persönlichen Ressourcen der Familien im Blick.
- ▶ Wir vertrauen auf unsere Fachkenntnisse und Kompetenzen und bewahren gleichzeitig eine offene, fragende Haltung. Eine Haltung, die sich bewusst ist, dass wir zwar viel über das wissen, was die Betroffenen zum ersten Mal erleben, aber wenig über die Betroffenen selbst und ihre Geschichte, Lebenseinstellung, ihr Umfeld sowie ihren Alltag.
- ▶ Wir unterscheiden zwischen Mitfühlen und Mitleiden.
- ▶ Wir hören aufmerksam zu.
- ▶ Wir kommunizieren auf Augenhöhe.
- ▶ Wir reden in einfacher, verständlicher Sprache, behutsam und in angemessener Fülle.
- ▶ Wir nehmen unsere eigenen Grenzen wahr und kommunizieren diese im Team.
- ▶ Wir sind uns unserer Wertvorstellungen bewusst, reflektieren diese und unsere Handlungen selbstkritisch.
- ▶ Wir erkennen respektvoll an, dass es die Eltern sind, die mit den Auswirkungen ihrer getroffenen Entscheidungen leben werden, und nicht wir.